

Kunst

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Werk, Bauen + Wohnen**

Band (Jahr): **67 (1980)**

Heft 1/2: **Standortbestimmung**

PDF erstellt am: **25.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Kunst

**Kunst in «Werk,
Bauen + Wohnen»**

Welchen Stellenwert wird die Kunst im Rahmen des Redaktionsprogramms von «Werk, Bauen + Wohnen» in Zukunft einnehmen? Mit dieser Frage setzte sich die Arbeitsgruppe des BSA und später die Redaktionskommission, die das Profil der neuen Zeitschrift erarbeiteten, intensiv auseinander. In verschiedenen Leitbildentwürfen über Zielsetzung, Charakter und Struktur wurden entsprechende Überlegungen formuliert.

Blättert man in älteren und jüngeren Jahrgängen der Zeitschrift «Werk», so stellt man fest, dass sowohl die Art und Weise als auch die Häufigkeit der Beiträge über künstlerische Themen je nach Jahrgang und personeller Zusammensetzung der Redaktion einem steten Wechsel unterworfen ist. Im Gegensatz zu «Bauen + Wohnen», das sich seit den Anfängen als ausgesprochene Architekturzeitschrift in der Thematik auf die angrenzenden Gebiete Konstruktion, Planung, Design und Innenarchitektur beschränkte, bezeichnete sich «Werk» je nach Jahrgang als «Monatsschrift für Architektur, freie Kunst und angewandte Kunst» (oder «künstlerisches Gewerbe»), später nur noch als «Werk, Architektur und Kunst». Auch auf dem Titelblatt von «Werk-Archithese» fehlte das Wort «Kunst» nicht, obschon sich thematisch das Schwergewicht auf Architekturtheorie und -kritik verlagerte. Zeitweise unterstrich die Zeitschrift ihre Identifikation mit dem Kunstgeschehen durch eine entsprechende Doppelredaktion, z.B. Alfred Roth und Gotthard Jedlicka, Dr. Lucius Burkhardt und Dr. Heinz Keller.

Obschon sich im Laufe der jüngsten Entwicklung die Grenzen zwischen den verschiedenen Kunstgattungen immer mehr verwischen und die einzelnen Medien sich wechselseitig beeinflussen und überschneiden, findet in der Berichterstattung darüber (parallel zu andern Gebieten) eine immer grössere Spezialisierung statt, die ihren Niederschlag in entsprechenden Publikationen findet. So seien auf dem Gebiet der bildenden Kunst als Beispiele die in der Schweiz herausgegebenen Zeitschriften «Kunst-Bulletin», «Kunst-Nachrichten», «Schweizer Kunst» genannt, die jede auf ihre Art in fachlich kompetenter

Weise über das nationale und internationale Kunstgeschehen orientieren. Könnte oder sollte deshalb eine neu konzipierte Architekturzeitschrift auf den Einbezug der Kunst in ihre Thematik verzichten?

Redaktion und Redaktionskommission von «Werk, Bauen + Wohnen» glauben, dass es im Gegenteil gerade wegen der fortschreitenden Spezialisierung wichtig und nötig ist, Architektur nicht isoliert, sondern unter all ihren verschiedenen Aspekten und in entsprechenden Zusammenhängen zu betrachten. Die Diskussion über Baukunst, Bau als Kunst, Kunst als Bau, Kunst am Bau, Kunst im öffentlichen Raum hat sich in den letzten Jahren erfreulicherweise intensiviert. Künstler und Architekt versuchen wieder miteinander ins Gespräch zu kommen und erproben verschiedene Wege und Möglichkeiten der Zusammenarbeit. Was könnte sich besser als Forum für solche Versuche eignen als eine Zeitschrift, die sich mit Problemen der Architektur und Umweltgestaltung im weitesten Sinne befasst?

Also Einbezug der Kunst ja, aber nicht isoliert betrachtet, sondern im Kontext mit Architektur, Design, Umwelt, d.h. Aufzeigen von Einflüssen, Bezügen, Rückkopplungen in beiden Richtungen. Die Thematik des einzelnen Heftes wird für den Stellenwert, den sie jeweils im Rahmen der interdisziplinären Darstellung einnimmt, massgebend sein. Selbstverständlich kann sie auch selbst zum Thema werden, z.B. «Einfluss der bildenden Kunst auf die Architekturentwicklung» (oder umgekehrt), «Grenzbereiche Kunst – Architektur». In dieser Form, als integrierender Bestandteil einer thematikbezogenen Betrachtung, kann und soll in einer Architekturzeitschrift auch heute über Kunst diskutiert, soll Kunst gezeigt werden.

Richard Brosi

Ausstellungen in der Schweiz**Aargauer Kunsthaus**

Bon à tirer
1.2.–16.3.

Kunsthalle Basel

Man Ray
Neue Sachlichkeit in Basel
20.1.–24.2.

Kunstmuseum Basel

Die Sammlungen
Mo. geschl.

Kunsthalle Bern

6. Berner Kunstaussstellung
Herbert Distel, Margrit Jäggeli,
Christian Lindow, Meret Oppenheim,
Lilly Keller, Reiner Rühlin, Claude
Sandoz
18.1.–17.2.

Kunstmuseum Bern

Die Sammlungen
Mo. geschl.

Bündner Kunsthaus, Chur

Die Sammlung
E.L. Kirchner in Davos
täglich offen 16.2.–13.4.

Musée d'art et d'histoire, Genf

La Collection
Mo. vorm. geschl.

Petit Palais, Genf

Théophile A. Steinlin
Retrospektive
bis 28.2.

Kunsthaus Glarus

Europäische Grafik 1900–1960
17.2.–16.3.

Musée des beaux-arts, La Chaux-de-Fonds

Leopoldo Novoa
20.1.–2.3.

Collection de l'art brut, Lausanne

Jules Doudin
22.1.–23.3.

Musée cant. des beaux-arts, Lausanne

La collection
Mo. vorm. geschl.

Kunstmuseum Luzern

Die Sammlung
Mo. geschl.
Dieter Roth, Grafik
23.1.–9.3.

Mark Boyle und Joan Hill

Schweizer Serie
23.1.–9.3.

Kunstmuseum Olten

Rolf Hauenstein, Radierungen
20.1.–16.3.

Museum zu Allerheiligen, Schaffhausen

Die Sammlung
Albert Halbheer
Mo. geschl.
20.1.–24.2.

Kunstmuseum Winterthur

François Bocio
19.1.–2.3.

Museum Bellerive, Zürich

Karatsu-Keramik
5.3.–27.4.

Helmhaus, Zürich

Adolphe Appia, Schweizer
Bühnengestalter
(Eine Ausstellung Pro Helvetia)
12.1.–17.2.
Die Deriaz
Vier Generationen
Fotografen im Waadtland
12.1.–17.2.

Kunstgewerbemuseum der Stadt Zürich

Industriekultur
Peter Behrens und die AEG
1907–1914
19.1.–30.3.

Städtische Kunstammer zum Strauhof, Zürich

Sr. M. Raphaela Bürgi
Walter Müller
18.1.–16.2.

Kunsthaus Zürich

Die Sammlung
Mo. vorm. geschl.
«Baum-Werke/Œuvres d'arbre»
von Rudolf Lichtsteiner
12.1.–9.3.
(Foto-Galerie)
Roman Clemens
12.1.–17.2. (Foyer)
«Italo Valenti»
25.1.–23.3.

Grafische Sammlung ETH Zürich

60 Werke aus 30 Jahren
(Ankäufe aus den
Jahren 1948–1978)
26.1.–30.3.

Museum Rietberg, Zürich

Aussereuropäische Kunst
Islamische Schönschriften
Mo. geschl., bis 20.3.